



## MOLL: z. B. A-Moll

Man versucht, das Konstruktionsprinzip aus DUR zu übertragen, muss aber ggfls. Anpassungen/Abänderungen vornehmen. Der halbverminderte Akkord wird wie ein Mollakkord behandelt.

Bm7//b5/add11   Bm7/b5/#9/11   E7/b9   E13   E7/13/b9   Am7/add11

noch modernere Alternative mit #9 und fehlender 3

Die 1. Umkehrungsform (s. Moll) ist hier nicht erlaubt, weil allg. innerhalb eines Voicings kein b9-Intervall sein darf!

b13 ("c") geht nicht, weil die 5 da ist! s. Regel: Dominanten, die sich nach Moll auflösen, sollten wegen zugrundeliegender HM5 - Skala b9 + b13 enthalten!

Die beiden wichtigsten Akkordverbindungen mit Berücksichtigung von Stimmführungsregeln bzw. Oberstimmenlinie:

Bm7/b5   E7   Am7   Bm7/b5   E7   Am7

und/oder   und/oder

wegen chromatischer Fortschrittung der 4 Oberstimmen ist die große 9 besser!

Quartenvoicings beim **o7 Akkord** werden mit folg. Trick erzeugt: z. B. F#o7 statt F#o7 denkt man F13 (also 1/2 Ton tiefer im Grundton), konstruiert dann wie beim Dominantseptakkord in Dur die 2 Möglichkeiten und passt an/verändert (hier: statt Ton "g" den Ton "fis" verwenden!).

F#o7

Dabei entsteht wieder wie bei drop 2 Technik die zusätzliche Besonderheit, dass wegen der zugrundeliegenden GTHT Skala ein Ganztonvorhalt verwendet wird, hier einmal in der Ober- und einmal in der 3. Stimme von oben.

Übe alle 3 möglichen Griffe eines o7 Akkordes auf dem Klavier!